Steh dazu!

Strategie der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen bis 2020

Landesselbstverwaltung
der Ungarndeutschen

Inhalt

PRÄAMBEL 2

I. POLITIK 4

II. ERZIEHUNG UND BILDUNG 8

III. KULTUR 15

IV. JUGEND 19

V. MEDIEN 21

IMPRESSUM 25

Präambel

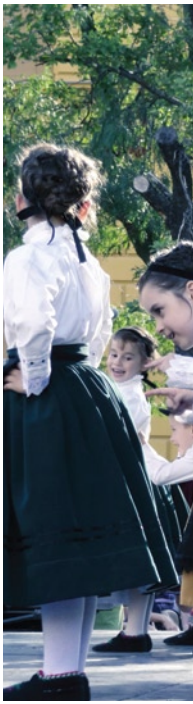
SPRACHE – IDENTITÄT – ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT

1. Die deutsche Sprache ist unsere Muttersprache, sie ist eines der wichtigsten Elemente unserer Identität und gleichzeitig Symbol der Zusammengehörigkeit unserer Volksgruppe.
Unsere Muttersprache zu gebrauchen ist unser Recht, aber auch unsere Pflicht. Wir müssen alles in unseren Kräften stehende tun, damit der Gebrauch der deutschen Sprache verbreitet und zur Selbstverständlichkeit wird. Deshalb setzen wir uns für den bewussten Gebrauch der deutschen Sprache im öffentlichen Leben ein. In den Veranstaltungen unserer Gemeinschaft, aber auch in unserer alltäglichen Kommunikation sprechen wir deutsch. Dem Gebrauch der deutschen Sprache in den kirchlichen Zeremonien messen wir eine besondere Bedeutung bei. Die Bewahrung und Weitergabe der ungarndeutschen Dialekte an die jüngeren Generationen ist unsere besondere Pflicht.

2. Für den Fortbestand und die Stärkung des Ungarndeutschtums als Gemeinschaft ist ein effektiv funktionierendes Netz von Organisationen nötig.
Wir sind mit Recht auf die mehrere hundert zivilen Organisationen stolz, in denen viele tausend Bürgerinnen und Bürger für Erhalt, Bereicherung und Weitergabe unseres kulturellen Erbes arbeiten. Die Unterstützung ihrer Arbeit, die Informierung und Weiterbildung der Vereinsleiter und -mitglieder ist von besonderer Bedeutung. Der Schutz der in den zivilen Organisationen manifestierten Werte und die Vertretung der Interessen dieser Gemeinschaften ist eine wichtige Aufgabe der in den über 400 örtlichen deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen arbeitenden Abgeordneten. Die Steigerung der Professionalität der Interessenvertretungsarbeit ist von bestimmender Bedeutung.

3. Die zuverlässigste Garantie für unsere Zukunft ist ein eigenes Netz von Institutionen.
In den vergangenen 20 Jahren haben wir wichtige Schritte für den Ausbau und Betrieb, sowie für die Vernetzung eines Institutionsgefüges in eigener

Trägerschaft unternommen. Wir begrüßen und unterstützen, dass auch immer mehr örtliche deutsche Selbstverwaltungen Trägerschaften von Institutionen übernehmen. Die Weiterentwicklung unseres Bildungsprogramms „Wurzeln und Flügel", sowie die Fortführung der darauf aufgebauten Lehrmaterialien-Entwicklung ist unser elementares Interesse und wichtige Aufgabe. Unsere Institutionen sind offen und vermitteln europäische Werte. Sie sind wichtige Orte der Erziehung der jüngeren Generationen und gleichzeitig Brücken zum deutschen Sprachraum. Wir unterstützen ihre Arbeit, beschützen ihre erreichten Ergebnisse und verbreiten ihre guten Praxisbeispiele.



4. Zur Stärkung unseres Zusammengehörigkeitsgefühls und unseres Daseins als Gemeinschaft tragen der Gebrauch unserer Symbole, sowie der symbolische Gebrauch unserer Muttersprache bei.

Es muss zur Selbstverständlichkeit werden, dass wir bei unseren Veranstaltungen, bei unseren Festen deutsch sprechen, unsere Volkshymne singen, unsere Fahne hissen. Der Gebrauch unserer Symbole ist für unsere Institutionen, Selbstverwaltungen, zivilen Organisationen eine natürliche Pflicht sowohl in ihren gemeinschaftsinternen wie auch in ihren externen Beziehungen. Wir befürworten, dass Eltern ihren Kindern deutsche Vornamen geben. Die Volkstrachten sind für uns wertvoll, wir unterstützen ihre Bewahrung und begrüßen, dass an unseren Veranstaltungen und bei festlichen Anlässen immer mehr Jugendliche Tracht tragen.

I. Politik

Ein Großteil der Mitglieder der ungarndeutschen Gemeinschaft ist politisch passiv. Die Mehrheit folgt – als überintegrierte Volksgruppe – den politischen und gesellschaftlichen Prozessen der Mehrheitsgesellschaft, was wiederum die Herausbildung und Vertretung einer eigenständigen deutschen Nationalitätenpolitik erschwert. Deshalb müssen unsere strategischen Zielsetzungen in mehreren Stufen formuliert werden.

I/1. Herausbildung einer aktiven deutschen Nationalitätengemeinschaft und einer starken Identität.

Die grundlegende Voraussetzung für eine effektive und professionelle Nationalitätenpolitik ist die Stärkung der inneren Kohäsion und der Identität der vertretenen Gemeinschaft. Kern und Bindeglied der verschiedenen Identitätsvarianten ist eine moderne, in Ungarn entstandene, jedoch deutsche Nationalitätenidentität. Die Stabilität der Gemeinschaften, stärkeres Identitätsbekenntnis führen zu besseren Volkszählungs- und Wahlergebnissen, was wiederum unsere Interessenvertretungsmöglichkeiten stärkt. Der entschlossene und konsequente Einsatz für die Minderheitenrechte muss ein wichtiges Thema für unsere breite Öffentlichkeit werden.

Bei der Stärkung der Identität spielen das gemeinsame Wertesystem, die gemeinsamen Traditionen, die Feste, Sitten und Gebräuche eine wichtige Rolle. Diese Grundlage wird in unseren gut besuchten Veranstaltungen weiter gestärkt. Unsere Veranstaltungen dienen neben der Bewahrung unseres kulturellen Erbes auch der Stärkung der Kohäsion der Gemeinschaft und der Vermittlung unserer politischen Botschaften. Den gemeinsamen Festen, den Familientraditionen wird in der Kindergartenerziehung und in der Schulbildung eine größere Bedeutung zuteil. Die Vermittlung – bzw. Wiederbelebung – der deutschen Sprachkompetenzen und der damit verbundenen kulturellen Werte ist die unerlässliche Voraussetzung für die Stärkung einer stabilen deutschen Identität. Beim Ausbau unserer Bildungsautonomie setzen wir uns deshalb für die Entwicklung des zweisprachigen, bzw. einsprachigen Unterrichts ein.

Unsere Ziele werden durch aktive und positive Kommunikation an die Zielgruppen vermittelt. Meinungsvielfalt und Diskussionen innerhalb der Gemeinschaft haben in unserer Kommunikation selbstverständlich ihren Platz, betont werden aber die gemeinsamen Ziele und Anstrengungen.

I/2. Ausbau und Professionalisierung der politischen Vertretung.

Zu einer effizienten lokalen, regionalen und landesweiten Interessenvertretung bedarf es authentischer, der Volksgruppe verbundener und zur professionellen Arbeit fähiger Abgeordneten. Unser Ziel ist die Stärkung der Rechte und der Selbstständigkeit der Nationalitätenselbstverwaltungen und damit der Ausbau einer kulturellen Autonomie. Um dies zu erreichen arbeiten wir mit den anderen Nationalitäten, sowie mit einheimischen und internationalen Rechtschutzorganisationen zusammen. Wir betreiben eine aktive, offensive Politik. Bei den Wahlen zu den Nationalitäten- und für die lokalen Selbstverwaltungen erreichen wir eine größere Aktivität. Die Jugendlichen werden in diese Prozesse, sowie in die politischen Entscheidungen stärker eingebunden. Die Mehrheit des Ungarndeutschtums identifiziert sich mit unserem Zukunftsbild. Als Ergebnis dieser Prozesse wählen wir 2018 einen Abgeordneten ins ungarische Parlament.

I/3. Schaffung eines eigenen historisch-politischen Narrativs.

Die Herausgestaltung einer korrekten ungarndeutschen Erinnerungspolitik ist eine wichtige politische Zielsetzung von uns. Dies ist umso mehr nötig, da weder im ungarischen Bildungswesen, noch in der öffentlichen Meinung die neuesten – objektiven und dogmenfreien – wissenschaftlichen Ergebnisse über unsere Geschichte, über unsere Leistungen und unseren Beitrag zur Entwicklung Ungarns präsent sind. Wir entwickeln unser eigenes gemeinsames ungarndeutsches politisches Narrativ und setzen uns mit der Rolle und mit den Bestrebungen unserer historischen Persönlichkeiten und Organisationen auseinander. Unser wichtiges Ziel ist, dass auch die Mitglieder der Mehrheitsgesellschaft unsere Geschichte kennenlernen.

I/4. Intensivierung unserer internationalen Beziehungen.

Die Vermittlung zwischen dem deutschen und dem ungarischen Kulturkreis ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Wir erhalten kontinuierliche und intensive Kontakte zur Bundesrepublik Deutschland aufrecht, welches sich für das Schicksal der außerhalb seiner Grenzen lebenden deutschen Minderheiten verpflichtet fühlt und diese Gemeinschaften unterstützt. Unsere Botschaften werden effektiver an die deutschen politischen Entscheidungsträger und an die Öffentlichkeit vermittelt um eine noch positivere Stimmung zu erreichen. Wir bauen unsere Kontakte zu den anderen deutschsprachigen Ländern und Regionen aus. Mit den deutschen Minderheiten – besonders mit den Gemeinschaften in unserer engeren Umgebung – arbeiten wir nach wie vor intensiv zusammen. Wir verstärken unsere Aktivitäten in der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV).

I. HANDLUNGSBEREICH: HERAUSBILDUNG EINER AKTIVEN DEUTSCHEN NATIONALITÄTENGEMEINSCHAFT UND EINER STARKEN IDENTITÄT

Ziel 1: Feststellung und Vertretung von modernen – zum 21. Jahrhundert passenden – ungarndeutschen Identitätsmustern

INDIKATOREN	
A.	Das bewusste Bekenntnis zur deutschen Nationalität spiegelt sich in der Anzahl der registrierten Wähler der deutschen Liste und in den Ergebnissen der Volkszählungen wieder.
B.	Die Anzahl der entsprechenden Workshops, Konferenzen und Publikationen steigt.

Ziel 2: Die Ungarndeutschen bilden trotz ihrer regionalen Vielfalt eine Gemeinschaft. Die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gemeinschaft und ihrer Mitglieder werden gestärkt

INDIKATOREN	
A.	Die Symbole (Fahne, Abzeichen, Hymne) der deutschen Nationalität werden bewusst und natürlich eingesetzt.
B.	Gezielte Medienkampagnen werden organisiert und durchgeführt (z.B. für den Gebrauch deutscher Vornamen, Popularisierung der deutschen Nationalitätenlehrwerke und anderer Publikationen).

II. HANDLUNGSBEREICH: PROFESSIONALISIERUNG DER POLITISCHEN VERTRETUNG

Ziel 3: Eine effiziente Interessenvertretung der deutschen Nationalität funktioniert auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene

INDIKATOREN	
A.	Der Wähleranteil steigt bei den lokalen Kommunal- und Nationalitätenwahlen.
B.	Die Kandidaten und die nominierenden Organisationen werden bewusst vorbereitet, ihnen stehen die entsprechenden Materialien und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.
C.	Eine höhere Anzahl von Kandidaten der deutschen Nationalitätenorganisationen erlangt ein Mandat in den örtlichen Selbstverwaltungen.
D.	Ein Abgeordneter der deutschen Nationalität gelangt ins ungarische Parlament.

III. HANDLUNGSBEREICH: SCHAFFUNG EINES EIGENEN HISTORISCH-POLITISCHEN NARRATIVS

Ziel 4: Herausgestaltung einer korrekten ungarndeutschen Erinnerungspolitik

INDIKATOREN	
A.	Die Anzahl der wissenschaftlichen Forschungen, Publikationen, Konferenzen steigt.
B.	Medienkampagnen helfen dabei, die neusten Forschungsergebnisse im Kreise der Ungarndeutschen und der Mehrheitsbevölkerung zu verbreiten.
C.	Die Benutzung und Häufigkeit der Stereotypen und Begriffe, die eine falsche historische Auffassung wiederspiegeln, verringert sich deutlich.

IV. HANDLUNGSBEREICH: INTENSIVIERUNG UNSERER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Ziel 5: Kontinuierliche und intensive Kontakte zur Bundesrepublik Deutschland (auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene), zu den anderen deutschsprachigen Ländern und Regionen, sowie zu den deutschen Gemeinschaften in unserer engeren Umgebung und zu den anderen Nationalitäten

INDIKATOREN	
A.	Die Arbeit der gemischten Kommissionen wird effizienter.
B.	Die Anzahl der Partnerschaften zwischen Gemeinden und Städten bleibt stabil, die Rolle der deutschen Nationalitätenselbstverwaltungen und Vereine wird größer.
C.	Die fachspezifische Kontakte entwickeln sich weiter.

Ziel 6: Intensive Teilnahme an der Arbeit der internationalen Organisationen im Bereich des Minderheitenschutzes, vor allem in der FUEV

INDIKATOREN	
A.	Die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der FUEV werden intensiver und effizienter.
B.	Die Arbeit des AGDM-Koordinationsbüros in Berlin wird erfolgreich.
C.	Das Dialogforum der FUEV und des Europäischen Parlaments arbeitet erfolgreich.

II. Erziehung und Bildung

Wegen des seit Jahrzehnten andauernden und fortgeschrittenen Assimilationsprozesses haben Erziehungs- und Bildungseinrichtungen in der Weitergabe von Sprache und Identität und in der Stärkung der Gemeinschaft eine Schlüsselfunktion.

II/1. Bildung in allen Lebensphasen genießt höchste Priorität.
Im Sinne der Konzeption des Lebenslangen Lernens ist der Erhalt und der Ausbau eines durchgehenden und erreichbaren deutschsprachigen Bildungsangebots im vorschulischen und schulischen Bereich, in Hochschule und Universität, in der beruflichen Fort- und Weiterbildung und im Bereich der Erwachsenenbildung ein zentrales bildungspolitisches Ziel der ungarndeutschen Nationalität. Mit dem Recht auf Bildung in deutscher Sprache korrespondiert aber auch die Verpflichtung für die Angehörigen der deutschen Minderheit, es in allen Lebensphasen zu nutzen und aktiv zu gestalten.

II/2. Deutsche Sprache und Kultur erachten wir als unverzichtbare Grundvoraussetzungen für Erhalt und Stärkung ungarndeutscher Identität.
Das Ungarndeutschtum definiert sich als sprachliche Minderheit. Die Beherrschung der deutschen Sprache auf einem hohen Niveau, die Pflege örtlicher Dialekte und Traditionen, die Kenntnis und die Auseinandersetzung mit ungarndeutscher Geschichte und Gegenwart sind zusammen mit der Kenntnis der modernen kulturellen Landschaften des deutschen Sprachraums unverzichtbare Elemente ungarndeutscher Identität. Ebenso wenig wie Sprache und Kultur lässt sich ungarndeutsche Identität statisch definieren. Sie wird in einem ständigen Prozess immer neu geschaffen durch die Beteiligung und die kreative Auseinandersetzung aller Beteiligten, sowie die aktive Nutzung aller gesellschaftlich gegebenen Möglichkeiten. Dem Elternhaus messen wir bei der Ausbildung, Erhaltung und Stärkung ungarndeutscher Identität nach wie vor eine zentrale Funktion bei, wobei wir nicht verkennen, dass die Bildungseinrichtungen, insbesondere Kindergärten und Schulen auch eine bestimmende Funktion in diesem Prozess haben.

II/3. Ein Netzwerk von Einrichtungen und Organisationen sichert in allen Bereichen ein breit gefächertes Ausbildungs- und Bildungsangebot.

Bildung in allen Lebensphasen wird durch eine Kette von verschiedenen Einrichtungen ermöglicht. Diese Kette ist wirkungsvoll, wenn die einzelnen Glieder, d.h. vorschulische Erziehung, schulischer Bildungsbereich, Hochschule und Universität, sowie Erwachsenenbildung eng miteinander verbunden sind. Die Bildungsangebote sichern hinsichtlich der allgemeinen Konzeptionen und Ziele Kontinuität, sind aufeinander abgestimmt und schließen an den Übergängen bruchlos aneinander an.

II/4. Ein erfolgreiches ungarndeutsches Bildungswesen erfordert überzeugende Konzepte, geeignete Rahmenbedingungen, autonome Bildungsträger und kompetente Akteure.

Die Möglichkeit bruchloser Bildungswege erfordert die enge Kooperation des pädagogischen Personals und die Abstimmung der curricularen Regelungen an den Schnittstellen der Stufen.

Erziehungsprogramme, Curricula, Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien sind stets mit dem Blick auf die Anforderungen und die optimale Leistungsfähigkeit des gesamten Bildungsgefüges zu konzipieren und zu entwickeln. Ziel muss sein, für alle Ebenen des ungarndeutschen Bildungswesens eigene, moderne Programme und Materialien zu schaffen.

Im Rahmen der zentralen bildungspolitischen Steuerung des Landes bedeutet das die aktive und maßgebende Beteiligung an der inhaltlichen Entscheidungsverantwortung bei der Gestaltung von Curricula und Prüfungen durch die Fachgremien der Ungarndeutschen.

Unser Bildungswesen ist nur mit entsprechendem Personal funktionsfähig. Der Ausbildung von hoch qualifiziertem pädagogischem Personal, von Verwaltungspersonal und Kulturmanagern kommt deshalb besondere Bedeutung zu. Der Hochschul- und Universitätsbereich gewährleistet bedarfsorientiert die Ausbildung von Fachleuten und sichert gleichzeitig gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Instituten die wissenschaftliche Erforschung von Gegenwart, Geschichte und Kultur der Ungarndeutschen. Wir erachten auch die regelmäßige berufliche Fortbildung von Mitarbeitern und Funktionsträgern im ungarndeutschen Bildungswesen als unverzichtbaren Bestandteil der Qualitätssicherung. Es ist Aufgabe der Hochschul- und Universitätseinrichtungen und des Ungarndeutschen Pädagogischen Instituts in Kooperation mit geeigneten Partnern im In- und Ausland entsprechende aktuelle Angebote bereit zu stellen.

Aufgrund des Rechtes auf kulturelle Autonomie sind wir bestrebt, die Zahl der Institutionen in eigener Trägerschaft zu erhöhen.

II/5. Qualitätsprozesse sichern ein professionelles Niveau in den ungarndeutschen Bildungseinrichtungen.

Alle diejenigen, die die Angebote ungarndeutscher Bildungseinrichtungen nutzen, sollen die Gewissheit haben, an einem qualitativ abgesicherten Bildungsprozess teilzunehmen, der in Übereinstimmung mit den Bildungsleitzielen steht. Bildungseinrichtungen müssen bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllen, um den Anforderungen eines qualitativ hoch stehenden ungarndeutschen Bildungssystems zu genügen. Ein professionelles Niveau ergibt sich aus dem Zusammenwirken der geeigneten äußeren, materiellen Bedingungen, der Ergebnisorientierung, der fundierten fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter, sowie dem offenen, motivierenden Lern- und Arbeitsklima.

Die Erziehungs- und Bildungseinrichtungen verfügen im Rahmen eines Qualitätssicherungssystems über Instrumentarien der Evaluation. Die Qualitätskriterien sind transparent und nachvollziehbar. Alle Einrichtungen sind in der Lage, nach normierten internen, sowie externen Verfahren regelmäßig ihr aktuelles Qualitätsniveau festzustellen und Maßnahmen zur Optimierung ihrer Ergebnisse zu entwickeln.

Sowohl gegenwärtig als auch zukünftig ist Qualität im Bildungswesen nur im Rahmen der aktiven Beteiligung an europäischen Entwicklungen erreichbar. Die ungarndeutschen Bildungsinstitutionen nehmen deshalb intensiv an europäischen Projekten teil und pflegen auf allen Ebenen den bildungspolitischen und kulturellen Dialog und Austausch, und lassen diese Erfahrungen wiederum auf die Ausgestaltung ihrer eigenen Bildungskonzepte rückwirken.

II/6. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Selbstbewusstsein und Toleranz, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft sind durchgehend Ziele der Bildungsarbeit.

Die zentrale Aufgabe unseres Bildungswesens soll die Vermittlung aktuellen und vielfältig verwertbaren sprachlichen, sachlichen und sozialen Wissens und Könnens sein. Andererseits sind Informationen und Wissen zu bewerten, wobei die Bewertung auch das Abwägen und die Beurteilung von Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber einschließt.

In Lernprozessen, aber auch in allen sich daran anschließenden, gleichzeitigen oder späteren Lebens- und Arbeitsbereichen, kommt der individuellen Kommunikationsfähigkeit der Angehörigen der Volksgruppe als Privatperson, als Staatsbürger und als Europäer eine zentrale Rolle zu.

II/7. Die vermittelten Sprach- und Fachkenntnisse, Methoden und Kompetenzen bilden eine zuverlässige Grundlage für erfolgreiches Agieren in einer sich rasch verändernden, mehrsprachigen Welt.
Ungarndeutsche Bildungseinrichtungen haben deshalb zum Ziel, den Beteiligten nicht nur kognitives Wissen zu vermitteln, sondern sie in allen Bereichen der Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz handlungsfähig zu machen. Kompetenzorientierte Lernangebote entwickeln systematisch problemorientiertes, lösungszentriertes, kreatives Denken und Handeln. Sie vermitteln sowohl im nationalen, wie im internationalen Bezug nicht nur aufgrund der mehrsprachigen Kommunikationsfähigkeit auf der Basis unserer Muttersprache die notwendige Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme am öffentlichen Leben. Sie machen in umfassender Weise zukunftsfähig.

I. HANDLUNGSBEREICH: ORGANISATIONSFRAGEN

Ziel 1: Regionale Zusammenarbeit

Die Bildungsinstitutionen einer gegebenen geographischen Einheit bilden ein regionales Netzwerk, um vom Kindergarten bis zur Mittelschule ein aufeinander bauendes Angebot für die ungarndeutschen Kinder und Jugendlichen anzubieten.

INDIKATOREN	
A.	Das Netzwerk der ungarndeutschen Bildungsinstitutionen wird ausgebaut, ihre aktuelle Lage wird seitens der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen (LdU) erschlossen und festgehalten.
B.	Infolge der regionalen Zuteilung der Organisationen entstehen Netzwerke, die eine ständige Zusammenarbeit der ungarndeutschen Bildungsinstitutionen gewährleisten.
C.	Die Zusammenarbeit zwischen den Mittelschulen und den Hochschul- und Universitätsinstitutionen bzw. den Forschern der ungarndeutschen Themen wird institutionalisiert, um eine engere Verbindung zu sichern.

Ziel 2: Optimierung der Organisationsstruktur des Bildungsnetzwerk
Im Bildungssystem ist je nach Umständen die Existenz von allen Bildungsformen vorhanden.

INDIKATOREN	
A.	Die Anzahl der einsprachig deutschen Kindergarten- und Schulgruppen steigt.
B.	Die Anzahl der zweisprachigen Schulen steigt.
C.	In den Fachschulinstitutionen ist ein Angebot Deutsch als Nationalitätensprache vorhanden.
D.	In der Ausbildung der Pädagogen steigt die Zahl der Studierenden der Fächer Deutsch als Nationalitätensprache, sowie in der Lehrerausbildung die Zahl der Studierenden mit der Fachkombination Deutsch als Nationalitätensprache und ein anderes Fach.
E.	Im Bereich der Erzieher- und Unterstufenlehrerausbildung werden in erster Linie Studierende ausgebildet, die in der Lage sind einen einsprachig deutschen, bzw. zweisprachigen Kindergarten- und schulischen Alltag zu sichern.

II. HANDLUNGSBEREICH: EFFEKTIVITÄT

Ziel 3: Schnittstellen zwischen den Bildungsebenen
Die Schnittstellen zwischen der Kindergarten- und Grundschulebene, sowie der zwischen der Grund- und Mittelschulebene sichern den Schülern einen einheitlichen Werdegang.

INDIKATOREN	
A.	Die Vorgaben im Lehrplan sind bezüglich der Schnittstellenbestimmungen miteinander abgestimmt.
B.	Die Lehreraktivitäten basieren auf gemeinsam entwickelten pädagogischen Prinzipien. Es wird landesweit eine Textverständnis-Kompetenzmessung eingeführt.

Ziel 4: Synergieeffekte
Die Synergieeffekte zwischen den Fächern werden von den Schulen gezielt benutzt.

INDIKATOREN	
A.	Im Bereich der Kindergartenerziehung werden für die Themenbereiche Sprachgebrauch, Volkskunde und auch allgemein Spezialmodelle und Pakete erarbeitet.
B.	Das für den deutschsprachigen Fachunterricht erarbeitete Kompetenzmodell wird im ein- und zweisprachigen Unterricht weitestgehend benutzt.
C.	In den Schulen stehen für die Kooperationsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Fächern, sowie für die Verwirklichung des fachübergreifenden Unterrichts Spezialmodelle zur Verfügung.

Ziel 5: Bildungspolitische Rahmenbedingungen

Die pädagogischen und erzieherischen Tätigkeiten in den Institutionen sind überdurchschnittlich gut, die Institutionen sind offen für ihre Traditionen und für die europäischen Veränderungen, sie überarbeiten in regelmäßigen Abständen ihre pädagogischen Konzeptionen.

INDIKATOREN	
A.	Im Rahmen der ungarischen Bildungspolitik verfügt die deutsche Nationalität über die Entscheidungskompetenzen bezüglich der Entwicklung des ungarndeutschen Bildungswesens.
B.	Die ungarndeutschen Bildungsinstitutionen verfügen über ein eigenes pädagogisches Programm, eigene Kompetenzmodelle, Rahmenlehrpläne, Lehrbücher, Lehrwerke, sowie Evaluationssysteme.
C.	Die Anzahl der Institutionen in Trägerschaft von deutschen Selbstverwaltungen steigt.
D.	Die Überprüfung und Evaluation der ungarndeutschen Bildungsinstitutionen ist die Aufgabe der entsprechenden fachlichen Organisation der LdU, sie wird mit Hilfe der von ihr ausgewählten und spezifisch weitergebildeten Experten und Ratgeber durchgeführt.

III. HANDLUNGSBEREICH: QUALITÄT

Ziel 6: Technische Ausstattungen, Lehrbücher und Lehrwerke auf hohem Niveau

Die technische Ausstattung, die Lehrbücher und die Lehrwerke der ungarndeutschen Bildungsinstitutionen entsprechen den aktuellen pädagogischen Erwartungen.

INDIKATOREN	
A.	Die Bildungsinstitutionen sichern entsprechende Arbeitsvoraussetzungen und Umfeld.
B.	Die Möglichkeit von Erziehungs- und Unterrichtsaktivitäten außerhalb der Stunden ist in entsprechend eingerichteten Räumlichkeiten individuell und ungestört zu gewährleisten.
C.	In den Bildungsinstitutionen stehen extra für Zwecke des Nationalitätenunterrichts entwickelte moderne Lehrbücher und Lehrwerke zur Verfügung, in erster Linie für den Unterricht der Fächer deutsche Sprache und Literatur, Volkskunde und den deutschsprachigen Fachunterricht.
D.	Im Alltag der ungarndeutschen Erziehungs- und Bildungsinstitutionen ist die Zweisprachigkeit charakteristisch.

Ziel 7: Qualitätssicherung

Die Erkennungsmerkmale der ungarndeutschen Erziehungs- und Bildungsinstitutionen sind einheitlich, ihre Mission ist gleich und ihre Qualitätssicherungssysteme beinhalten ebenfalls spezifisch gemeinsame Elemente.

INDIKATOREN	
A.	In den ungarndeutschen Erziehungs- und Bildungsinstitutionen werden die Qualitätssicherungs- und Evaluationssysteme nach einheitlichen Kriterien verwirklicht.
B.	Der LdU steht die Liste der spezifisch ausgebildeten Experten, die die Evaluationen durchführen, zur Verfügung.
C.	Die ungarndeutschen Institutionen entwickeln zusätzlich zu den Vorschriften des Bildungsamtes eigene strategische Dokumente für die deutsche Nationalitätenerziehung und -bildung.
D.	Die Nationalitätenaktivitäten in den Institutionen unterliegen regelmäßigen externen und internen Evaluationsprozessen. Die erfolgreich evaluierten Institutionen bekommen das Qualitätsgutachten der LdU.

IV. HANDLUNGSBEREICH: INTEGRATION

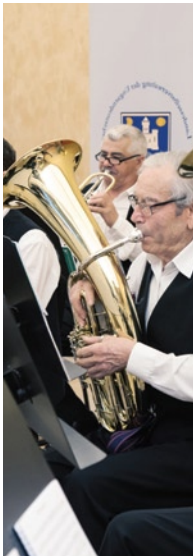
Ziel 8: Aktive Institutionen

Die Erziehungs- und Bildungsinstitutionen sind offen für externe Impulse und sind aktive Akteure des Lebens der ungarndeutschen Gemeinschaft.

INDIKATOREN	
A.	Die ungarndeutschen Institutionen sind Zentren der örtlichen Gemeinschaftsaktivitäten und aktive Mitgestalter der verschiedenen Veranstaltungen.
B.	Die Erziehungs- und Bildungsinstitutionen, die Vereine, die Kulturinstitutionen und die örtlichen und deutschen Selbstverwaltungen arbeiten in lokaler und regionaler Zusammenarbeit, um den Kindern und Schülern die Grundlagen des außerschulischen Unterrichts zu sichern.
C.	Die ungarndeutschen Institutionen pflegen partnerschaftliche Beziehungen zu den Organisationen im geschlossenen deutschen Sprachraum und der deutschen Minderheiten in Europa.

III. Kultur

Das Ziel der Kulturpolitik der Ungarndeutschen ist die Pflege und generationsübergreifende Weitergabe unseres baulichen bzw. materiellen, sowie erlebten kulturellen Erbes. Zur Stabilisierung und Stärkung unserer Kultur sind der Ausbau einer Bildungsstruktur, authentische politische Vertretung, entsprechender finanzieller Hintergrund und zunehmende Aktivität der Jugendlichen nötig.

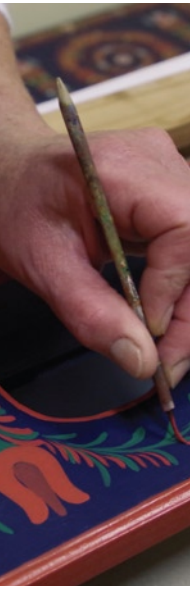


III/1. Die optimale Ausschöpfung der durch die kulturelle Autonomie gegebenen Möglichkeiten spielt im Fortbestand und in der Entwicklung der Gemeinschaft eine Schlüsselrolle.

Das Nationalitätengesetz bietet den ungarländischen Nationalitäten, so auch den Ungarndeutschen einen rechtlichen Rahmen zum weiteren Ausbau der kulturellen Autonomie. Diese Möglichkeiten werden von uns optimal genutzt um den Fortbestand und die Entwicklung der Gemeinschaft zu sichern. Die Unterstützung seitens der Kultur wird durch die Gründung neuer Einrichtungen und die Stärkung des vorhandenen Institutionsnetzes gewährt. Wir wollen eine planbare Finanzierungsstruktur, ein attraktives Antragssystem und den Eigenheiten der Nationalitäten entsprechende rechtliche Regelungen erreichen.

III/2. Die Kultur ist einer der Grundpfeiler der Aufrechterhaltung ungarndeutscher Identität. Unser Ziel ist, durch das Sichtbarmachen sowohl die innere Kohäsion zu stärken, wie auch ein positives Bild nach außen zu vermitteln und damit die Akzeptanz seitens der Mehrheitsgesellschaft zu fördern.

Daneben, dass der Genuss unserer Kultur positive Erlebnisse bereiten soll, ist für uns die Pflege, die qualitative Verbesserung und das Sichtbarmachen unseres baulichen und erlebten kulturellen Erbes von besonderer Bedeutung. All dies soll zu einem positiven Bild über uns beitragen. Örtliche zivile Organisationen, Vereine, welche die aktive Vermittlung ungarndeutscher kultureller Werte übernehmen, spielen dabei eine große Rolle. Qualität ist unerlässliche Voraussetzung einer erfolgreichen Kulturpolitik. Um Qualität zu sichern und zu verbessern, arbeiten wir ein entsprechendes Fortbildungssystem aus. Erfahrungsaustausch und Netzwerk werden erweitert. In der Pflege und dem Sichtbarmachen unseres kulturellen Erbes bedienen wir uns der neuen technischen und medialen Möglichkeiten.



III/3. Kultur erfüllt eine Brückenrolle innerhalb der Gemeinschaft, in der ungarischen Öffentlichkeit und auf internationaler Ebene.
Die Aufgabe des Ungarndeutschtums ist die Bewahrung der eigenen Identität und als Teil des deutschen Kulturkreises auch der Schutz der europäischen Werte. Unsere in- und ausländischen Partnerschaftsbeziehungen werden generationsübergreifend gepflegt und gestärkt. Durch unsere Zusammenarbeit mit den anderen Nationalitäten tragen wir zur Bewusstmachung der kulturellen Vielfalt bei. Durch die Pflege unserer internationalen Beziehungen vertreten wir nicht nur uns selbst, sondern auch Ungarn in der Welt.

III/4. Wir streben kulturelles Bewusstsein an.
In der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts hat sich der Prozess des Aufeinander Wirkens der Kulturen beschleunigt. Die Verbreitung der Massenkultur gefährdet die traditionellen Gemeinschaftskulturen. Die ungarndeutschen kulturellen Akteure (Tanzgruppen, Kapellen, Chöre usw.) pflegen das authentische einheimische ungarndeutsche Kulturerbe. Sie sollen das Wertvolle vom Kitsch, das Traditionelle von den volkstümlichen, sentimentalen kulturellen Erscheinungen unterscheiden können. Um dies zu fördern werden die Möglichkeiten des Volkskundeunterrichts und der verschiedenen Fortbildungen stärker genutzt.

I. HANDLUNGSBEREICH: KULTURGRUPPEN

Ziel 1: Die Kulturgruppen tragen Mitverantwortung für die Identitätsbewahrung und Meinungsbildung nach außen und innen. Aus diesem Grunde ist die Bewahrung der hohen Qualität der Kultur vorrangig. Nötig ist dabei die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften mit zeitgemäßer Denkweise.

INDIKATOREN	
A.	Authentische Trachten, Tänze und Musik sind definiert, bewahrt und verbreitet.
B.	Das Qualitätssystem des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen ist ausgearbeitet und anhand dessen ist das Qualitätsmanagement eingeführt.
C.	Talentfindung/suche, Betreuung und Motivierung von Nachwuchskräften in den Bereichen Tanzgruppen, Chöre und Musikgruppen sind institutionell betreut.

II. HANDLUNGSBEREICH: KUNST UND LITERATUR

Ziel 2: Der Verband Ungarndeutscher Autoren und Künstler (VUdAK) trägt Verantwortung für die Bekanntmachung und Verbreitung ungarndeutscher Literatur und bildender Kunst.

INDIKATOREN	
A.	Die visuelle Erziehung bekommt ein größeres Gewicht im Schulunterricht.
B.	Fortbildungen für PädagogInnen in den Bereichen ungarndeutsche Literatur und bildende Kunst stehen im Angebot.
C.	Ausstellungen und Lesungen sind landesweit und auch im Ausland verbreitet.
D.	Die Herausgabe von Literatur und Publikationen ungarndeutscher Autoren sowie Kataloge von bildenden Künstlern ist gewährleistet.

III. HANDLUNGSBEREICH: THEATER

Ziel 3: Die nachhaltige Betriebstätigkeit und hohe Qualität der Deutschen Bühne Ungarn soll gesichert werden. Der ungarndeutsche Charakter soll dabei mehr Gewicht bekommen.

INDIKATOREN	
A.	Breiteres Publikum ist gesichert.
B.	Das Repertoire und die Projekte der DBU sind durch ungarndeutsche Inhalte erweitert.
C.	Kontakte zu anderen Theatern zwecks Gastauftritte in den Regionen der Ungarndeutschen sind ausgebaut.
D.	Die Zusammenarbeit mit deutschsprachigen Theatern im Ausland ist ausgeweitet.

Ziel 4: Die Laientheaterbewegung trägt zur Identitätsstärkung der Volksgruppe bei. Eine engere Zusammenarbeit der Laientheatergruppen, sowie ihre Unterstützung durch das professionelle Theater sollen gewährleistet werden.

INDIKATOREN	
A.	Die Laientheaterbewegung ist durch Maßnahmen, wie Fortbildungen, sowie finanzielle Förderung unterstützt.

IV. HANDLUNGSBEREICH: RELIGION/KIRCHE

Ziel 5: Die deutsche Sprache soll fester Bestandteil der kirchlichen Zeremonien sein.

INDIKATOREN	
A.	Die Zahl der deutschsprachigen Messen und Gottesdienste, sowie deutschsprachige Teile von kirchlichen Zeremonien (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) ist erhöht.
B.	Die Zusammenarbeit von Kirchen und ungarndeutschen Vereinen /Organisationen ist intensiv.

V. HANDLUNGSBEREICH: MUSEUMSWESEN, BAUDENKMÄLER

Ziel 6: Ungarndeutsche Heimatmuseen und Sammlungen sowie Baudenkmäler als wichtige Kulturträger sollen erhalten, gepflegt und in das ungarndeutsche Kulturleben aktiv eingebunden werden.

INDIKATOREN	
A.	Netzwerk zur Hilfe, Erfahrungsaustausch und Beratung ist ausgebaut.
B.	Digitalisierung von wertvollen Sammlungen und Gegenständen ist gewährleistet.
C.	Modernes museumspädagogisches Angebot ist vorhanden.
D.	Gut funktionierende Museen werden bei der Erlangung einer Betriebserlaubnis und Erhaltung der Bausubstanz unterstützt.

VI. HANDLUNGSBEREICH: BIBLIOTHEKS- UND VERLAGSWESEN

Ziel 7: Förderung von Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken zur Erweiterung ihres Bestandes durch Publikationen mit ungarndeutschem Bezug.

INDIKATOREN	
A.	Bewerbungssystem zur Förderung ist ausgearbeitet
B.	Eine Analyse zur eventuellen Gründung eines eigenen Verlags liegt vor.

IV. Jugend

Der Garant unseres Fortbestands ist die Erziehung einer jungen Generation mit starker Identität. In der heutigen schnelllebigen technisierten Welt ist die Erreichung der Jugendlichen und die Stärkung ihrer Identität eine besondere Herausforderung.

IV/1. Um unsere Ziele zu erreichen legen wir auf die Bildung der Jugendlichen besonderen Wert.
Unsere aktiven Jugendlichen werden auf die Partizipation am öffentlichen und am politischen Leben vorbereitet. Dazu werden die Möglichkeiten der zweisprachigen Mittelschulen intensiver genutzt. Geprüft wird die Einführung eines Stipendium- und Praktikantenprogramms, mittels dessen die Jugendlichen mit den ungarndeutschen Organisationen und Institutionen vertraut gemacht und an die Übernahme von öffentlichen Aufgaben herangeführt werden können. Örtliche deutsche Selbstverwaltungen sollen mit den Jugendorganisationen enger zusammenarbeiten. Die Kandidatur von Jugendlichen bei den Wahlen zu den Nationalitätenselbstverwaltungen wird gefördert.

IV/2. Die Zusammenarbeit der Schulen und der zivilen Organisationen spielt in der Stärkung der Identität eine wichtige Rolle.
Wir nutzen die Möglichkeiten, die sich durch den in den Mittelschulen eingeführten obligatorischen Gemeinschaftsdienst ergeben. Schülerinnen und Schüler der ungarndeutschen Mittelschulen sollen ihre Pflichtstunden bei Organisationen und Institutionen unserer Gemeinschaft absolvieren. Vereine und Schulen arbeiten enger zusammen, führen gemeinsame Veranstaltungen durch, organisieren Thementage, starten gemeinsame Projekte.

IV/3. Zwischen den Jugendorganisationen ist eine aktivere Zusammenarbeit nötig.
Wir fördern die Intensivierung der Beziehungen unter den ungarndeutschen Jugendorganisationen und den Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Regionen, wobei auf die Nachhaltigkeit besonders Wert gelegt wird.

IV/4. Wir entwickeln ein jugendgerechtes Image.
In unserer Kommunikation vermitteln wir ein die Jugendlichen ansprechendes „Ungarndeutsch zu sein ist cool!“ - Image, in dessen Gestaltung in erster Linie die Jugendorganisationen einbezogen werden. Bei Wahrung unseres kulturellen Erbes und unserer Traditionen entwickeln wir ein jugendgerechtes Image durch neue Slogans und Symbolen sowie durch die Nutzung medialer Möglichkeiten der sozialen Netzwerke.

I. HANDLUNGSBEREICH: MOTIVATION

Ziel 1: Die Jugendlichen nehmen am öffentlichen Leben der deutschen Nationalität teil

INDIKATOREN	
A.	Die Jugendlichen lernen die Tätigkeit der LdU, des parlamentarischen Sprechers, der Nationalitätenselbstverwaltungen und zivilen Organisationen kennen und nehmen an ihrer Arbeit aktiv teil.
B.	In den Nationalitätenselbstverwaltungen spielen die Jugendlichen eine immer eindeutigere institutionalisierte Rolle (z.B. Ausschüsse, Beauftragte usw.).
C.	Die Schüler verrichten ihren Freiwilligendienst in der Mittelschule bei zivilen Organisationen, Selbstverwaltungen, Institutionen der deutschen Nationalität.
D.	Praktikantenstellen sorgen dafür, dass die Jugendlichen sich an der Arbeit beteiligen können.
E.	Im Kreise der Valeria-Koch-Preisträger funktioniert ein Alumni-Netzwerk.
F.	Die Jugendlichen werden auf die Teilnahme am öffentlichen Leben der Volksgruppe ihrem Alter und ihren Interessen entsprechend vorbereitet.

II. HANDLUNGSBEREICH: GEMEINSCHAFTSBILDENDE MASSNAHMEN

Ziel 2: Die Jugendlichen werden in ihrer eigenen Sprache angesprochen

INDIKATOREN	
A.	Die Grundlage unserer Kommunikation bilden Slogans und bekannte Persönlichkeiten, die die Jugendlichen ansprechen.
B.	Die Jugendlichen demonstrieren durch ihre Aktivitäten in den unterschiedlichen sozialen Netzwerken ihre Zugehörigkeit zur deutschen Nationalität.

Ziel 3: Die Einheit der ungarndeutschen Jugend muss angestrebt werden

INDIKATOREN	
A.	Die Benutzung der deutschen Sprache und der Dialekte sowie ihre Weitergabe sind unter den Jugendlichen selbstverständlich.
B.	Es werden gemeinsame Programme durchgeführt, die die Identität stärken (Tanzabende, Jugendlager, Sportveranstaltungen, Schönheitswettbewerb usw.).
C.	Die landesweit agierenden ungarndeutschen Jugendorganisationen (GJU, VDH, VUK) arbeiten zusammen und sind im schulischen und universitären Bereich präsent.

V. Medien

Die ihre Identität bewusst lebenden Ungarndeutschen haben Anspruch und Recht auf Information über die Aktivitäten innerhalb der Gemeinschaft und über die Arbeit der LdU. Das Ziel der LdU ist, dass sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger für ihre Arbeit interessieren. Wir sind überzeugt, dass die Medien einen effektiven Beitrag zur Stärkung der Identität und unserer Gemeinschaft leisten können.

V/1. Die auf gegenseitigen Vorteilen beruhende, bewusst organisierte Kommunikation ist ein wichtiger Teil der Arbeit der LdU.
Wir legen Wert darauf und setzen uns dafür ein, dass zwischen der LdU und ihrem Umfeld eine Atmosphäre des gegenseitigen Verstehens, des guten Willens und der Unterstützung besteht. Wir erreichen, dass sowohl die Ungarndeutschen wie auch die Mitglieder der Mehrheitsgesellschaft unsere Bestrebungen kennenlernen, verstehen, anerkennen und positiv bewerten. Unser Ziel ist, dass man uns für glaubwürdig und vertrauenswürdig hält und gegebenenfalls auch unsere Fehler akzeptiert.

V/2. Wir führen eine initiative Kommunikation.
In unserer schnelllebigen und von Informationen lauten Welt ist eine initiative Kommunikation unerlässlich. Wir versorgen die Interessenten kontinuierlich und berechenbar mit professionell und den Anforderungen des 21. Jahrhunderts entsprechend gestalteten Informationen. Diese Vorgehensweise sichert unseren Bestrebungen eine breitere Öffentlichkeit.

V/3. Wir vermitteln ein positives Bild über das Ungarndeutschtum.
Die Öffentlichkeit soll uns als eine selbstbewusste Nationalität kennenlernen, die an sich glaubt und die ihre Muttersprache und ihr kulturelles Erbe mithilfe innovativer Lösungen weiterleben lässt.

V/4. Ziel unserer internen Kommunikation ist Verständnis, Vertrauen, Unterstützung, Zusammenarbeit und Konsens.
Mit den ungarndeutschen Medien arbeiten wir aktiv, vertrauensvoll und regelmäßig zusammen. Durch unsere eigenen Online-Kommunikationsflächen sind wir mit den Mitgliedern der Gemeinschaft kontinuierlich in Kontakt, wobei besonderer Wert auf Interaktivität, auf Rückmeldung seitens der Adressaten unserer Botschaften gelegt wird. Wir informieren mit inhaltlich und sprachlich niveauvollen zweisprachigen Nachrichten.

V/5. Ziel unserer externen Kommunikation ist die Stärkung des guten Rufes unserer Gemeinschaft sowie das öffentliche Reagieren auf Angelegenheiten von allgemeinem Interesse, welche das Ungarndeutschtum betreffen.
Durch unsere externe Kommunikation wird erreicht, dass sich die ungarischen Medien häufiger und intensiver mit der deutschen Nationalität befassen.

I. HANDLUNGSBEREICH: PROAKTIVITÄT, KOORDINATION

Ziel 1: Wir berichten regelmäßig über die Aktivitäten, Ergebnisse, Entscheidungen, politische Stellungnahmen, Pläne der LdU und der zu ihr gehörenden Institutionen und Organisationen. Die Nachrichten stehen im Einklang mit der Strategie der LdU und enthalten die darin formulierten Botschaften.

INDIKATOREN	
A.	Ständiger Kontakt zu den Mitarbeitern der Presse, besonders der ungarndeutschen Medien ist gesichert.
B.	Unsere Nachrichten erscheinen in hoher Anzahl in den lokalen, regionalen und landesweiten Medien.
C.	Ungarndeutsche Organisationen, Institutionen verbreiten als Multiplikatoren die von uns herausgegebenen Nachrichten.
D.	Unsere Online-Präsenz ist stabil und ständig vorhanden.
E.	Unsere Dokumente erscheinen bei einem spezifischen Thema mit derselben Botschaften, mit demselben Hauptinhalt.

Ziel 2: Infolge der bewusst organisierten Kommunikation sichern wir eine immer breitere Öffentlichkeit für unsere Nachrichten.

INDIKATOREN	
A.	Die Interaktivität wird auf unseren Online-Flächen intensiver.

Ziel 3: Wir verfolgen und systematisieren die Ereignisse und Prozesse unserer engeren und breiteren Umgebung, die auf uns einen Einfluss haben.

INDIKATOREN	
A.	Die Anzahl unserer Themenvorschläge und Veröffentlichungen bezüglich der Ereignisse und Prozesse in unserer Umgebung wird größer.

II. HANDLUNGSBEREICH: EFFIZIENTER INFORMATIONSFLUSS, DIFFERENZIERTHEIT, DISKURS

Ziel 4: Die unterschiedlichen Gruppen der Rezipienten erreichen die für sie relevanten Nachrichten in der ihnen entsprechenden Form.

INDIKATOREN	
A.	Die Differenzierung der Kommunikation erzielt eine größere Öffentlichkeit, unter den von uns generierten Nachrichten finden die unterschiedlichen Zielgruppen die für sie relevanten Inhalte.
B.	Unsere interne Kommunikation ist organisiert und effizient, unsere Kommunikation nach außen intensiv.

Ziel 5: Um Verständnis, Vertrauen und Zusammenarbeit zu sichern, streben wir einen beidseitigen Informationsfluss an, wir fördern den Diskurs und die ständige Rückkoppelung.

INDIKATOREN	
A.	Es erreichen uns regelmäßig Rückmeldungen, Inspirationen und Meinungen bezüglich unserer Arbeit.
B.	Die Aktivitäten auf unseren Online-Flächen werden intensiver.

III. HANDLUNGSBEREICH: INTERESSENVERTRETUNG, ERNEUERUNG

Ziel 6: Die ungarndeutschen Medien spielen in unserer Kommunikation eine Schlüsselrolle. Wir tragen dazu bei, dass sie auf einem entsprechenden Niveau funktionieren können, sowie dass sie inhaltlich und bezüglich ihrer Erscheinung den Weg der Erneuerung einschlagen können.

INDIKATOREN	
A.	Die personellen, finanziellen und technischen Voraussetzungen für das Funktionieren der ungarndeutschen Medien, die von uns getragen bzw. unterstützt werden, sind gesichert.
B.	Die Redaktionen der deutschen Nationalitätensendungen im öffentlich-rechtlichen Bereich verfügen über die personellen, finanziellen und technischen Voraussetzungen, die Sendevoraussetzungen der Sendungen verbessern sich.

C.	Um den Nachwuchs zu sichern, helfen in den Redaktionen der deutschen Nationalitätensendungen junge Praktikanten bei der Arbeit.
D.	Eine offene Einstellung, neue, moderne Online-Flächen und überarbeitete Inhalte sorgen dafür, dass die jüngeren Zielgruppen erreicht werden.

Ziel 7: Die Archivmaterialien der deutschen Nationalitätensendungen im öffentlich-rechtlichen Bereich sollen für die ungarndeutsche Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

INDIKATOREN	
A.	Die Archivaufnahmen der deutschen Nationalitätensendungen werden erschlossen.
B.	Die Aufnahmen können gefunden und benutzt werden.

Impressum

Steh dazu!
Strategie der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen bis 2020

Die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen bedankt sich bei allen Mitwirkenden für ihre Mitarbeit.

Herausgeber:

Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen

Verantwortlicher Herausgeber:
Otto Heinek, Vorsitzender

Förderer:

Bundesministerium des Innern

Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland

Budapest 2016

Notizen